



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

105. Fortgesetztes Schreiben des Markgrafen an den Herzog wegen der
von diesem auch an die Märkischen Städte gerichteten Zuschrift, vom 28.
Juli 1420.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

dinst antreffend, du hetteft es fo lang nicht verfwigen, wann man vnfer frumkait, auch dein grofz pozhait wol erckent. Aber was wir dir deiner pozhait ye gefchriben haben vnd noch fchreiben, das mugen wir alles in warhait wol furbringen vnd erweifen mit erbern biderwen lauten. Auch als du vns fchreibft auf vechten, vnd wir fulen dir fchirm auftragen etc., Darumb haben wir dir vormals lautter redlich antwort geben: haftu das vergessen, So fich vnfern vordern brief an. Du haft vns auch under andern artickeln vil manicherlay fcheltworte gefchriben, der wir dir aller nicht verantwurten mugen, vnd beuelchen dir die, als dir wol zu gehört, wann ainem follichen pöfen mann fein hercz grünet, fo er zu felten vnd pozhait zu vben hat, wann ain alt fpruchwort ift: „woj nicht, guts Inn ift, da get nit guts auf.“ Also ift dir auch, dir liebet nichts dann Bartarye vnd fcheltworte, die vns doch, ob got wil, klainen Schaden bringen mugen, wann meniclich, wer vnfer vnd dein brief bej einander verhoeret, wol vernymbt, was du von vns fchreibft, das das läutterlich vnd fchemlich gelogen ift. Du fchreibft auch, du welleft dich deiner fchrift vnd gebot hallten vnd fürbas gedencken vnd rates pflegen, wie du vns darczu pringen mugeft etc., dabej wir nicht verften mugen, wie du das mainft. Dann welleft du vns nach vnfern lannden vnd laütten fteen, das laff vns wiffen, als ain furft den andern pillich wiffen laffen full, Dar nach wir vns dann gerichteten mugen. Zu urchund verfigelt mit vnferm aufgedrucktem Infigel, Geben zu Tangermünd, am Suntag nach fand Jacobs tag nach gotes geburd vierczehen hundert vnd Im zwainzigften Jar.

Fridrich, von gotes genaden Margraf zu Brandenburg
vnd Burgraf zu Nürnberg etc.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop. Buch 33 f. 422.

105. Fortgefetztes Schreiben des Margrafen an den Herzog wegen der von diefem auch an die Märktifchen Städte gerichteten Zufchrift, vom 28. Juli 1420.

Du wiffenlicher, lügenhaftiger, falchliftiger, vnendlicher man herczog Ludwig, der fich nennet von mortanj vnd doch von rechter wiffenlicher pozhait wegen darczu nicht genachen getarft. Dich hat nicht genügt, das du vns deiner lügenhaftigen, fchalklichen, erdichten lügen vnd worte vil gefchriben haft, der fich doch in warhait kains erfindet noch nymmer erfinden fol; Du haft etzlichen vnferen Steten baiden Marck zu Brandenburg briefe gefandt, die fy vns furder gefchickt haben, damit du In mit deiner pozfundigen listikait vnd ertichten fchalekait gern ettwas von vns einbildest, vnd fchreibeft In, wie wir mit vnfer vnendlichen weife alles vnfer lannde dauffen vertan vnd verfeczt haben, vnd vns nicht anders begeñ, dann täglichs vnfer Armlente zu fteuren vnd zu fchinden, vnd In alles das abnemen, das fy haben, vnd dich verwunder, das fy vns für ainen herren haben etc. Wir hoffen, das manichem

frummen man, darzu du vnendlicher man nicht zu gleichen bist, wol wissenlich sey, das wir vnser lannd nicht vnendlich vertan noch verfeczt, dann als vil wir des verfeczt haben Ist landtkundig, das wir es in vnfers gnedigsten herren des Romischen etc. konigs vnd diser lannde der marck frummen mit eren verczert vnd onworden haben, die vns vnd vnseren erben des wol dancken mugen, vnd wir hoffen auch mit eren wol darauf zu komen vnd das zu bezalen, wann du deins vatter saligen vnd dein schulde bezalft. Du schreibst auch vnfern Steten, es sey verfechenlich, wir werden sy hie auch also bewären etc., vnd ob wir es tun wurden, So wellest du In dar Inn beratenlich vnd hilfflich sein, dem zu widersteen etc. Du verlogener, vnendlicher, valscher, pöfer man. Dich gnügt aber nicht, das du an dir felbs vnendlich vnd böß bist, vnd das man deiner poszhait vnd lügen vberall daussen gruntlich Innen worden ist, Du gibst in dein poszheit hie Innen auch zu erchennen vnd mainst vns vnser lannde hie in der Marck auch zu vervrainen vnd vns vnser Armlaute in der Marck widerfeczig ze machen, die doch zu frum darzu sind vnd sich an dein falsches schreiben, damit du sy auch gern vmb Ir er prächtest, nicht kerent, wann wir In, noch kainen den vnfern kain vnpillich bewörung nye getan haben, noch vngerne tun wolten, als du schamlicher man allen den deinen täglich tuft mit abreissen, was sy hond, mit allem dem, das man erdencken mag. Wir zweifeln auch nicht, dein aigen Armlaute vnd vndertan fullen vns pessers lewmunds veriechen dann dir, vnd wolten vns des die vnfern vnd die deinen hie in der marck vnd daussen gern besagen lassen, Ritter vnd knechte, Munich, Closter Junckfrawen vnd sunst allermeniglich, gäistlich vnd weltlich, wann wir den vnfern, ob gott will, nymmer abreissen vnd vnpillich bewären, Sunder dir auch des ainen trucz geben wellen, das du, noch nyemant, obgottwil, mit warhait nymmer gesprechen macht, das wir kainen den vnfern in sunderhait ye bewärt noch vbernommen haben, als du den deinen vnd auch andern zu vnbillich täglichen tuft. Wir hoffen auch, das vns vnser Armlaute baide in der marck vnd auch daussen gern für ainen herrn haben, Sunder vns auch gern bej In sechen: wart, wie du dich mit deinen Armenlätten begest, die tägliche clag vber dich tund, als das landkundig ist. Wann wir auch ye zu vnser vnd des lands notdurfte ettwas an die vnfern begert haben, So haben wir sy gutlich darumb gebeten. So haben sy vns auch mit guten willen zu gefagt. So hoffen wir auch, wir haben es bis her also mit In gehalten mit allen Iren freyhaiten, gewonhaiten vnd altem herchomen, das sy nichtz args von vns clagen. Wir haben In auch nicht getan, als man von dir sagt, das du den von In gelttat getan habest: die hießt du Ir brief, freyhait vnd alt herchomen in gutem getrewen für dich bringen, als ob du In die bestätigen woltest, vnd do sy damit für dich komen, da verderbest vnd tätest in ettlich Ir briefe abe: wartt, wie redlich du den guten läuten do mit gefurest, des wir doch den vnseren von genaden gotes nye getan haben, noch nymmer tun wellen. Wie dem allem, So hoffen wir, das vns deins falsches schreiben vnd lügenhaftige wort gegen kainem frummen menschen nicht ergeren noch schaden bringen fullen, wann wer vnser ware schrift vnd dein erlogen vnd er-

dichte schrift von anfang bis an das ende bey einander verhöret, Der vernymbt wol, wie ain vnendlich, verlogener, schamlich, boßfundig, listig man du bist, Den wir dich also beleiben lassen, die weil dir solliche poßzhait liebet. Versigelt mit vnserm aufgedruckten Infigel vnd geben zu Tangermund, an Sontag nach Jacobj, nach gotes geburd vierzehenhundert vnd im zwainzigsten Jar.

Friedrich, von gotes genaden Margraue zu Brandenburg vnd Burgraue zu Nürnberg.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 423.

106. Herzog Ludwig erneuet seine Vorwürfe gegen den Markgrafen unter entschiedener Audeutung der Beschuldigung eines Verrathes gegen das Reichsoberhaupt, am 21. August 1420.

Du Newlich hochgemachter, vnendlicher, lügenhafter Edelman, trewloser Burgraf, ain glosirer der lug zu warheit vnd die warheit zu lügen. Du läügest deiner aid vnd Sigel, vnd bist auch prüchig an deinen hantgeben trewen vnd Sigel, vns geben, vnd getarft nicht sechem aufzutragen, vnser weyfung zu hören, des wir dich beschuldigen, deinen aid, trew, Sigel, dinft deins rechten herrn vnd das heylig Reich antreffend. Du hast vns yeczwo zwen brief gesannt, die all erdicht, schälcklich, auf läczig vnd vorbetracht lüg sind, als vil die vnser ere vnd wird berürend, vnd wie wol wir dir auf die vnd ander dein erlogen, schalcklich vnd poßzfündig schrift nicht schuldig sein zu antworten, die weil du so gar ain vnendlicher, treuloser, verlogner vnd prüchiger man bist an deinen trewen vnd Sigel, Doch das menichlich dein lüg vnd poßzfündikait noch bas erchantt vnd geöffnet werden, So schreiben wir das hernachgeschriben aber, als wir davon ain tail vor auch getan haben, Ob du den brief frummen fürsten, herren oder anderen frummen läütten zaigtest vnd verhoren liesst, das sy aber mercken dein vnuerschampt, pärlich vnd wissenlich luge, damit du gern vnser ere vnd wird swecheft vnd dein schalcklich poßzhait verdecktest, das die an den tag nicht komen, die aber so wissenlich daran ligen, das du dich des pillich schampdest, wann du anders so gar in dein selbs poßzhait nicht verczagt noch ertruncken wärest. Vnd als du schreibst, wir haben kainen Anlas von dir etc., da merckt man aber bey dein pös glos vnd lasterlich beschonung, die du tuft vber dein aigen Sigel, wann wir dir nicht geschriben haben, das wir ainen Anlas von dir haben, wir haben dir aber auf den syn geschriben, wie wir nicht anders wissen, dann den Anlas, den vnser lieber vetter der pfalzgraf, vnser lieber fründ, der von wirzburg vnd vnser lieb vettern herzog Ernst vnd herzog wilhalm zwischen vnser vnd dir vnendlichs, verlogener, treulosen manns gemacht haben zu Nürnberg nach dem Sontag Trinitatis, des geben sagt an sand